

Erstes Expertenseminar für Alumni aus Ostasien

„Deutschland und die Wende“: Germanisten diskutieren Wandel in Kunst, Kultur und Sprache

Germanisten aus Ostasien sind Teilnehmer des ersten Alumni-Expertenseminars der Universität Göttingen: „Deutschland und die Wende in Literatur, Sprache und Medien“ ist der Titel der Veranstaltung.

Liangmei Chen hat die Wende im Jahr 1989 in Göttingen miterlebt. Hier hat sie von 1987 bis 1992 studiert. Die Germanistikprofessorin der Universität Nanjing hat das Thema des Expertenseminars gereizt. Die Vorträge und Diskussionen mit Dr. Manfred W. Hellmann vom Mannheimer Institut für Deutsche Sprache über „Ost-West-Kulturen in der Kommunikation“ oder dem Bremer Kulturwissenschaftler

Prof. Wolfgang Emmerich über die Bedeutung Intellektueller für die Demokratisierung waren Casper-Hehne für Chen eine gute Gelegenheit, neue fachliche Aspekte zu erfahren.

Prof. Zhehong Yin, Direktorin vom Deutsch-Chinesischen Institut für Interkulturelle Germanistik und Kulturvergleich in Nanjing, will die Erkenntnisse aus dem Expertenseminar für ein eigenes Angebot zum Thema nutzen. Yin erklärt, dass Deutschland in China schon immer geschätzt wurde und derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Kontakte hoch im Kurs steht. Die Chinesin war

im vergangenen Jahr zu einem Forschungsaufenthalt in Göttingen. „Ich freue mich sehr, dass jetzt eine Städtepartnerschaft zwischen Göttingen und Nanjing ins Leben gerufen werden soll“, kommentiert Yin die Pläne des Göttinger Stadtrates.

Allen 14 Teilnehmern, sechs aus Korea, sechs aus China und zwei aus Japan, ist Göttingen vertraut. Für Min Suk Choe war das Wiedersehen nach zehn Jahren ergreifend. Sie habe alte Bekannte getroffen und die ehemaligen Wohnorte in Weende und Bovenden besucht. Die Literaturwissenschaftlerin der Ewha Universität in Seoul (Korea), die auch Präsidentin der koreanischen Goethe-Gesellschaft ist, will ebenso wie Prof. Yin ihren Studierenden mit aktuellen Themen deutsche Literatur vermitteln.

Die Alumni haben auch die Situation der Germanistik und der deutschen Sprache in Ostasien diskutiert. So fordern Prof. Choe und ihre Kollegin Prof. Chung-Ok Kim, Präsidentin der Göttinger Alumni-Vereinigung in Korea, dass deutsche Firmen in Ostasien bei gleicher Qualifikation Bewerber bevorzugen sollten, die neben Englisch auch die deutsche Sprache beherrschen.

Deutsch als Fremdsprache und Studienfach wer-



Eine Woche zum Expertenseminar an der Georgia Augusta: Alumni aus Ostasien.

Heller

de in den Hintergrund gedrängt, wenn es nicht von Nutzen sei für die Studierenden. Prof. Kim verbindet das mit dem Hinweis auf die Zahl von derzeit 300 promovierten Germanisten in Korea ohne Arbeitsplatz.

Blick auf Wiedervereinigung

Als Deutschlehrer und Dolmetscher arbeitet Masahiro Kigegawa in Senadai in Japan. Göttingen habe ihn sehr geprägt, erzählt er. Seinen erwachsenen Schülern in Japan will Kigegawa vor allem die Lyrik näherbringen. Dazu referierte am Dienstag Literaturkritiker Michael Braun aus Heidelberg. Konversation und Grammatik wollen die Schüler

von Kigegawa lernen. Insgesamt, so das Urteil des Japaners, „ist im Moment das Interesse an Deutschland in Japan nicht sehr groß“.

Der Stellenwert der deutschen Sprache im Ausland sei auch abhängig von der wirtschaftlichen Bedeutung Deutschlands im jeweiligen Land, so Prof. Hiltraud Casper-Hehne,



Schweiger

verantwortlich für das Programm des Expertenseminars und an deutsch-chinesischen Hochschulkooperationen beteiligt. Auf jeden Fall habe das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Seminar Fachleute zusammengebracht. „Das Thema ‚Wiedervereinigung‘ ist eines, das auch im öffentlichen Diskurs in Korea und China hochaktuell ist“, erklärt Dr. Irmy Schweiger, die für Konzept und Organisation verantwortlich war. Bernd Hackstette, Leiter des Alumni-Büros, ist „absolut begeistert über das Engagement und die Fachkompetenz der Gäste.“ Am 23. Juli beginnt das nächste Expertenseminar für internationale Alumni: Es richtet sich an Ärzte und hat das Thema Tropen- und Katastrophenmedizin.

Angela Brinjes